

Detaillierte Anweisungen zu den Standorten der Beobachtungsposten rund um den Palast der Republik

Am 23. April 1976 fand die feierliche Eröffnung des Palasts der Republik in Ost-Berlin statt. Nachdem die Stasi bereits die Bauarbeiten intensiv überwacht hatte, setzte sie ihre "politisch-operative" Arbeit auch nach der Fertigstellung des Prestigeprojekts fort. Ein Auszug aus dem Aufklärungsmaterial des MfS zum Palast der Republik gibt Einblicke in die Arbeitsweise des Geheimdienstes.

Mit der Errichtung des Palasts der Republik startete die SED-Führung 1973 ein Großprojekt in der historischen Mitte Berlins. Unter der Leitung Heinz Graffunders, eines der prominentesten Architektinnen und Architekten der DDR, entstand ein Vorzeigebau, der Politik und Vergnügungskultur an einem Ort vereinte: Während in einem Teil des Gebäudes das Parlament der DDR, die Volkskammer, untergebracht war, befanden sich in einem anderen Teil Restaurants, Bars, Cafés, eine Diskothek, ein Theater und eine Bowlingbahn. Damit stand der Palast der Republik in der Tradition der sozialdemokratischen "Volkshäuser". Gleichzeitig flossen Elemente der stalinistisch geprägten "Kulturpaläste" sowie der neuartigen "Kultur- und Kongresszentren" mit ein. Der Palast der Republik galt als architektonischer Ausdruck der Moderne und besaß enormen repräsentativen Charakter. Nach weniger als drei Jahren Bauzeit war er am ehemaligen Standort des 1950 gesprengten Stadtschlosses fertiggestellt.

Nach seiner Eröffnung am 23. April 1976 überwachte die Stasi den Palast der Republik aufgrund seiner besonderen Bedeutung intensiv. Im Archiv des BStU sind zahlreiche Dokumente überliefert, die einen Einblick in die "politisch-operative Arbeit" des MfS in Bezug auf den Prestigebau ermöglichen.

Das hier gezeigte Dokument der Hauptabteilung VIII (Beobachtung, Ermittlung) macht deutlich, mit welcher Genauigkeit die Staatssicherheit ihre Observierungen rund um den Palast der Republik plante. Bei dem Auszug handelt es sich nicht um eine konkrete operative Beobachtung, sondern um einen Aufklärungsbericht für die Einsatzvorbereitung. Das Dokument führt zunächst die Standorte auf, an denen sich die "Beobachter" des MfS positionieren sollten. Anschließend folgt eine detaillierte Anweisung, welche Schritte zur Observierung eines "Beobachtungsobjekts" durch die einzelnen Stasi-Posten zu erfolgen hatten. Im Dokument taucht wiederholt der Begriff "Metall" auf. Dabei handelte es sich um den Decknamen für die mobilen Beobachtungsposten, die das MfS für seine Observierungen einsetzte.

Signatur: BArch, MfS, HA VIII, Nr. 9026, BL 7-9

Metadaten

Datum: 1989 - 1989

Rechte: BStU

Detaillierte Anweisungen zu den Standorten der Beobachtungsposten rund um den Palast der Republik

		BStU 000007
<p><u>Postierungsmöglichkeiten und Aufnahmemöglichkeiten des Beobachtungsobjektes durch die Beobachtungskräfte</u></p>		
<hr/>		
Metall 1	Standort Parkplatz P. d. R. unmittelbar Haupteingang	
Metall 2	Standort Parkplatz P. d. R. versetzt nach hinten , Standort zwischen Marx - Engels Brücke und Schleusenbrücke	
Metall 3	Standort im Hof des Marstall oder bei Notwendigkeit (es gibt nicht die Möglichkeit einen AP im Marstall zu schaffen) direkt davor, auf den dort be - findlichen Parkflächen	
Metall 4	Standort zwischen Museum für dt. Geschichte und dem Spreeufer die Besatzung dieser Metall hält sich aus Gründen der Konspiration im AP(Museum für Deutsche Geschichte) auf	

Signatur: BArch, MfS, HA VIII, Nr. 9026, BL 7-9

Blatt 7

Detaillierte Anweisungen zu den Standorten der Beobachtungsposten rund um den Palast der Republik

BStU
000008

Aufgrund der zu erwartenden operativ bedeutsamen Handlungen des Beobachtungsobjektes im Palast der Republik, wird das Beobachtungsobjekt ständig begleitet. Die Fußbeobachter die das Beobachtungsobjekt begleiten geben die entsprechende Information an die sich in den KFZ befindlichen Beobachter über Verlassen des Objektes. So ist gesichert das das Beobachtungsobjekt bei Verlassen des Palast der Republik wie folgt übergeben werden kann.

1. - das Objekt verlässt zu Fuß den Haupteingang des P. d. R.
Übernahme des B - Objektes durch die Beobachter der Metalls 1 und dann nach Feststellung der Bewegungsrichtung Einbeziehung der Beobachter der beiden Metalls 2 und 3

2. - das Beobachtungsobjekt verlässt einen der beiden hinteren Eingänge bzw. Ausgänge des P. d. R.
die Übernahme realisieren die Fußbeobachter der Metalls 1 und 3
die Nachführung bzw. Vorpostierung der B - Kräfte in den zurückbleibenden Metalls übernimmt eine Birke

3. - für das Objekt bieten sich 2 Möglichkeiten den Handlungsräum zu verlassen, (mit Pkw)
über die Straße Unter den Linden in Richtung Alexanderplatz sowie
über die Werder Str. in Richtung Friedrichstraße

Detaillierte Anweisungen zu den Standorten der Beobachtungsposten rund um den Palast der Republik

BStU
000009

- das Objekt hat seinen Pkw auf dem Parkplatz vor dem P. d. R. abgeparkt und verläßt diesen über die Werder Str.
die Aufnahme realisiert die Metall 2 unterstützt durch die Metall 3
Metall 1 wird nachgeführt und die Metall 4 fährt parallel ~~zur~~ stößt auf der Friedrichstraße zu den B - Kräften, die sich am Objekt befinden und übernimmt Position 1

- das Objekt verläßt den Handlungsraum über die Straße Unter den Linden
Metall 1 übernimmt die Position 1 unterstützt durch die Metall 3
Metall 4 wendet auf der Straße Unter den Linden und wird mit der Metall 2 an das Objekt heran - geführt .